

Ulrich Steinheuel verspricht, dafür zu sorgen, dass das Patronatsrecht an der Kirche Triesen, das Graf Johann Peter von Sax-Misox an Ulrich Zoller von Feldkirch versetzt ist, wieder an die Grafschaft Werdenberg kommt, wenn Freiherr Matthias von Kastelwart, Herr zu Werdenberg, die Pfarrpfünde in Triesen nach dem Tod des gegenwärtigen Inhabers Heinrich Fromberger an Steinheuels Sohn Andreas verleiht.

Or. (A), LandesA Glarus, AG III.2402:010. – Pg. 27/18 cm. – Siegel von Hans Steinheuel abh.

Ich ꝛ Jch^{a)} ꝛ Vlrich Stainhûwil vergich offelich vnd tûn kund allermenglich mit disem brief, wann das ist, das der l² wolgeborn herr, herr Mathis von Castelwarckh¹, fryherr vnd herr zu Werdemberg², min gnediger herr, vss l³ sonder gnaden vnd liebe wegen, so sin gnad zu mir vnd den minen^{b)}, die gnad mir bewyst, erzôgt vnd l⁴ verhaissen hat, die pfrund vnd lûtpriestery zu Trisen³, die denn ietz herr Hainrich Fromberger⁴ verwist l⁵ vnd jnnhat, als dann die selb pfrund zu siner gnaden graffschafft Werdemberg gehört vnd er der lehen- l⁶ her ist, die selben pfrund minem sun Andresen nach herr Hainrich Frombergers tod vnd abgang zu uer- l⁷ lyhen vnd der also gewärtig sin sol nach lut vnd sag ains briefs von sinen gnaden mir vnd minem sun l⁸ versigelt jngeantwurt, das sôlichs beschêchen vnd zu gangen ist jn sôlicher mass. Also, nach dem dann l⁹ min her, graf Hans von Masax,⁵ Vlrichen Zoller zu Veltkirch⁶ das lehen der gemelten pfrund zu Trisen l¹⁰ versetzt hat,⁷ sôllen vnd wellen ich vnd min sun die selben versatzung jn min vnd mins suns costung l¹¹ on siner gnaden vnd jr erben schaden abtûn vnd das lehen widerbringen zu der graffschafft Werdemberg, als denn l¹² das lehen da selbs hin ye vnd ye gehört hat, es sye mit recht oder on recht, on alles verzichten. Darzû sol l¹³ min gnediger herr mir vnd minem sun jn vnserm costen on siner gnaden schaden bystendig, râtlich l¹⁴ vnd hilfflich sin. Ich vnd der vorgemelt min sun sôllen och one mins gnedigen herren vnd siner l¹⁵ erben gunst, wissen vnd willen von der pfründ wegen mit nieman, weder mit dem Zoller noch andern, kain l¹⁶ bericht vfnemen noch ansätz tûn, damit die pfrund jn ander hend wüchse, sonder sin sun die selbs besitzen l¹⁷ vnd die verwesen sol. Wa das nit beschâch vnd er die selbs nit verwesen welte, so sol die pfrund wider zu l¹⁸ siner gnaden oder jr erben handen gefallen, die si denn aim andern verlyhen mögen on vnser jntrâg vnd l¹⁹ widerred. Vnd so ich vnd min sun das lehen wider zu der graffschafft Werdemberg handen gebracht l²⁰ haben vnd jn sôlichem min sun das nit erlepte, das er die pfrund besässe, vnd deshalb die pfrund min l²¹ gnediger herr oder sin erben aim andern verlyhe, so sôllen min gnediger herr, sin erben oder nachkomen l²² mit dem selben, dem die pfrund verlyhen wurd, daran sin, das der selb das, so wir dann dem Zoller oder l²³ andern der sachhalb vsgeben hetten vnd des zu schaden komen wâr, es wâr vil oder litzel, vnd das l²⁴ globlich an den tag brächten, vns vnd vnsern erben vsrichten, bezalen vnd ablegen sôlte, on allen vnsern l²⁵ costen vnd schaden. Vnd des zewarem vnd vestem vrkund so gib ich dem obg(ena)nten, minem gnedigen herrn, l²⁷ sinen erben vnd nachkomen disen brief hierüber, besigelt mit des erbern wysen Hansen Stainhuwils, l²⁷ amann zu Werdemberg, mins lieben vettern, jnsigel, der das von miner flissig gebett wegen jm selb vnd

sinen l²⁸ erben one schaden für mich vnd min erben zugezūgnuss dirre ding offelich hieran gehenckt hat. Der brief l²⁹ ist geben vff zinstag nach vnser lieben frowen tag ze liechtmess nach Cristi geburt vierzehenhundert l³⁰ nûntzig vnd acht jare.

a) *Initiale J xx cm lang.* – b) *Hier fehlt hat o. ä.*

¹ *Matthias von Kastelwart (Castelbarco, Gem. Pomarolo, Trentino-Südtirol), *1456-†1499, 1493-1498 Herr zu Werdenberg.* – ² *Werdenberg, Gem. Grabs, Kt. SG (CH).* – ³ *Triesen.* – ⁴ *Heinrich Fromberger, bis 1501 (Resignation) Pfarrer in Triesen.* – ⁵ *Johann Peter von Sax-Misox, 1471-1504, 1483-1485 Herr zu Werdenberg.* – ⁶ *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ⁷ *Vgl. Urk. Nr. xx (16. Februar 1492).*